

# Selbsteinschätzung in Prüfungen

Fragt man Studierende im Anschluss an eine mündliche Prüfung, welche Note sie sich selbst geben würden, regt man sie zur Reflexion ihrer Lernleistung an und ermöglicht, dass ihnen erreichte Lernfortschritte bewusst werden. Die studentische Bewertung zeigt zudem, ob die fachlichen Anforderungen klar sind, inwieweit die Lernenden selbst Wissenslücken und mangelnde Fähigkeiten wahrnehmen und wie ehrgeizig die Studierenden sind.

Im besten Falle deckt sich die studentische Bewertung mit der des:der Lehrenden (die bereits vor der Frage feststeht!). Wenn nicht, lassen sich Fehleinschätzungen gezielt korrigieren, Diskrepanzen zwischen erreichtem und beabsichtigtem Lernstand aufzeigen und noch einmal die Erwartungen an die Studierenden verdeutlichen.

Selbsteinschätzungen bieten sich aber auch generell an, wenn es die Durchführung und Ergebnisse studentischer Aktivitäten z. B. in einem Praktikum, einem Projekt oder in der Selbstlernzeit auszuwerten gilt. In leicht abgewandelter Form können studentische Bewertungen außerdem die Benotung von Einzelleistungen in Gruppenarbeiten erleichtern. Indem die Studierenden gegenseitig ihr gezeigtes Engagement und erbrachte Arbeitsleistung einschätzen, erhält man als Lehrende:r Einblick in die Dynamik, Beziehungen und Zusammenarbeit des Teams. Wenn in der Gruppe weitestgehend Einigkeit über die Arbeitsleistungen der einzelnen Mitglieder besteht, lassen sich Unterschiede in der Einzelbewertung umso leichter begründen.

## Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Katharina Roeber | [MuT.studifit@htwk-leipzig.de](mailto:MuT.studifit@htwk-leipzig.de)